

Mechthild Podzeit-Lütjen (Hgⁱⁿ)

Die Wurzel Trägt Dich

Anthologie

EditionArtScience; ISBN: 978-3-902864-14-7

wurzeln
die Grenze ist das
Ende von etwas Beginn
ist der AuswegEingang
Wunsch zu vergessen
bedarf der Erinnerung

Mit diesen dem Buch vorangestellten Zeilen umreißt Mechthild Podzeit-Lütjen den Rahmen, der dieser Anthologie vorgegeben war: Gedanken zu Geburt und Tod, zu vorher und nachher, über das „Zu-Früh“ und „Zu-Spät“ und über das Warum. Manche Beiträge sind durch den Wunsch, sich um jeden Preis von den alltagsprachlichen Kommunikationsgepflogenheiten abzuheben, nur mühsam zu lesen; andere wieder berühren durch ihre klare Sprache und dadurch perfekt gestaltete Dramatik. Besonders unter die Haut geht die Schilderung von Bettina Balaka *All diese Kinderdinge* über eine „schwere Geburt“. Die Beiträge *Eine Geburt* von Erasmus Schöfer und *10.000 schwere Anschläge: Die Guten sind die Bösen* (über das Drama von Scheidungskindern) sind eher Protokolle als

Essays mit literarischem Anspruch, sollten aber von allen Männern, die nicht selbst eine Niederkunft miterlebt haben, bzw. von Eltern, die die Scheidung anstreben, gelesen werden.

Nicht unwitzig, aber manchmal ins Peinliche übersteigert ist eine Satire von Franzobel, während Cornelius Hells Kinderheim-Phobie eher langweilt. Erika Kronabitters Erzählung von der *Sommergartengeneration* ist eine sympathisch-gescheite Analyse zeitgeistiger Fehlentwicklungen. Die Auszüge aus den Romanen *Drei Schwestern* von Walter Kohl und *Okaasan – meine unbekannte Mutter* von Milena Michiko Flasar machen neugierig auf mehr; Erinnerungen von Charlotte Ueckert und Lisa Fritsch thematisieren das Zusammenspiel der Generationen.

Diese Anthologie bietet als bemerkenswerte Textsammlung unterschiedliche Denkanstöße; illustriert mit Fotos von Tirza Podzeit ist sie auch als Nachruf auf die eingestellte Wiener Semmelweiß-Geburtsklinik zu verstehen.